

Inhaltsverzeichnis

Einführung	7
A. Materialien	19
I. Kulturpolitik in der DDR	19
- 1. Die sozialistische Nationalkultur als die Erfüllung der humanistischen Kultur des deutschen Volkes (Aus dem Programm der SED 1963)	19
- 2. Die „humanistische Wirksamkeit des Künstlers“ in der sozialistischen Gesellschaft (Aus dem Beschluß des Staatsrates der DDR vom 30. November 1967)	20
3. Anna Seghers: Die Aufgaben des Schriftstellers heute	22
4. Die Schriftsteller und die öffentlichen Organe, insbesondere Partei und Ministerium für Kultur (Ausführungen des Staatsratsvorsitzenden Walter Ulbricht bei der „Ideenberatung mit Schriftstellern und bildenden Künstlern“ am 14. Januar 1971)	24
5. Grußadresse des DSV an den VIII. Parteitag der SED (15. Juni 1971)	25
6. Stil und Bedeutung öffentlicher Literaturkritik (Aus dem Referat von Max Walter Schulz auf dem VI. Schriftstellerkongreß 1969 in Ostberlin)	26
7. Robert Havemann: Zur Frage der Diskussionsfreiheit	30
8. Wenn ein Autor außerhalb der DDR veröffentlichen möchte (Brief Reiner Kunzes an einen westdeutschen Verleger)	33
II. Marxistische Literaturauffassung in der DDR	35
- 1. Karl Marx zur Basis-Überbau-Theorie	35
- 2. Friedrich Engels zur Frage der „Tendenz in der Literatur“ und zum Begriff „Realismus“	36
- 3. Stichwort „sozialistischer Realismus“ im Kulturpolitischen Wörterbuch	37
4. Zum Begriff der „sozialistischen Parteilichkeit“ und der „Volksverbundenheit“ in der marxistischen Kunsttheorie (Aus dem marxistisch-leninistischen Wörterbuch der Philosophie)	38
5. Stichwort „Bitterfelder Weg“ im Kulturpolitischen Wörterbuch	40
6. Bertolt Brecht: Über sozialistischen Realismus	41
7. Georg Lukács: Über sozialistischen Realismus	42
8. Die literarische Entwicklung in der Deutschen Demokratischen Republik von 1956 bis zur Zweiten Bitterfelder Konferenz (Aus: Deutsche Literaturgeschichte, hrsg. von H. J. Geerdts)	45
9. Otto Gotsche: Unsere historische Pflicht	47
10. Helmut Sakowski: Wir sind bei der Partei in die Lehre gegangen	49
11. Helmut Baiertl: Über neuere DDR-Literatur, insbesondere auf der Bühne	50
B. Texte zu folgenden Themen	53
III. Sozialistisches Bewußtsein	53
1. Christa Wolf: Sozialismus, realisierbares Angebot oder Utopie?	53
2. Walter Stranka: Hymne an die Republik	54
3. Hanns Cibulka: Karl Marx	54
4. Wulf Kirsten: satzanfang	55

5. Heinz Kahlau: Alle Sätze	55
Für Heiterkeit	55
6. Erik Neutsch: Partei — Gesellschaft — ökonomische Basis	55
7. Volker Braun: Schauspiel	61
Fragen eines Arbeiters während der Revolution	61
8. Kurt Bartsch: Sozialistischer Biedermeier	62
der redner	62
mut	62
kämpfer.	62
9. Wolf Biermann: Gesang für meine Genossen	62
10. Hermann Kant: Vier Daten	65
11. Hasso Grabner: Eine Deutung des 17. Juni 1953	67
12. Günter Kunert: Herein ohne anzuklopfen	68

IV. Sozialistische Arbeitswelt 70

1. Heiner Müller: Der Aktivist Balke	70
② Peter Hacks: Prolog zu „Die Sorgen und die Macht“	75
3. Werner Bräunig: So viel Sand hat nicht mal die Sahara	76
4. Norbert Barth: Tägliche Planerfüllung ist unser Kampfauftrag	79
5. Gedichte schreibender Arbeiter:	82
Helmut W. Kern: Feierabend	82
Ernst Zober: Vor dem Fenster.	83
Jürgen Köditz: Ungeahnte Perspektiven	84
Dreherin	84
6. Volker Braun: Freunde	85

V. Junge Generation 103

1. Christa Löhn: Der Brigadier übergibt das Zeugnis	103
2. Horst Salomon: „Man muß ihn in nützliche Bahnen lenken, sonst ver- plempern wir den Menschen“	105
3. Arne Leonhardt: Zulassung zum Studium	108
4. Hermann Kant: „Kampf um Vera Bilfert, Schneiderin“	117
5. Helmut Sakowski: Der LPG-Vorsitzende Paul wirbt um die Genossen- schaftsbäuerin Lisa	124
6. Fritz Rudolf Fries: Die Entbindung	126
7. Günther Deicke: Wehe dem Sohn	131
8. Andreas Reimann: Wegsuche	132

VI. Individualismus und Innerlichkeit 133

1. Günter Kunert: Individueller Ausbruchsversuch	133
② Wolf Biermann: Rücksichtslose Schimpferei	134
③ Reiner Kunze: Von der Notwendigkeit der Zensur	135
Kurzer Lehrgang	136
4. Volker Braun: R.	136
5. Sarah Kirsch: Der Droste würde ich gerne Wasser reichen.	137
Kleine Adresse	138
6. Christa Wolf: „Nichts weiter als ein Mensch sein“	139
7. Johannes Bobrowski: Das Wort Mensch	140

VII. Abgrenzung zur Bundesrepublik	141
1. Aussagen zur „Abgrenzung“ bzw. zur „nationalen Frage“:	
Walter Ulbricht: Zur nationalen Frage	141
Erich Honecker: Normalisierung — ein nicht mehr zu umgehendes Gebot.	142
2. Jens Gerlach: ich weiß nicht was soll es bedeuten	143
3. Hannelore Goldhammer-Pech: Mauer im August	144
4. Karl Mickel: Der Sohn der Scheuerfrau	146
5. Claus Hammel: Sabines Entscheidung zwischen Michael (BRD) und Moritz (DDR)	151
6. Reiner Kunze: Weckruf	155
Düsseldorfer Impromptu	155
7. Günter Kunert: Schillers Bett	155
8. Wolf Biermann: Deutschland — ein Wintermärchen. Kapitel I	156
C. Anhang	159
Hinweise zu den Texten und den Verfassern	159
Verzeichnis der Abkürzungen	174
Bibliographie (Auswahl) zur Literatur und Literaturwissenschaft der DDR	176